

06.01.2024: 12. Rauhnacht

„Dem Klang der Rauhächte lauschen“



Am Ende der Suche und Frage nach Gott steht keine Antwort, sondern eine Umarmung.

(Dorothee Sölle)

Herzlich willkommen zur 12. und letzten Rauhnacht. Der Stern ist da, leuchtet und weist uns den Weg!

Thema der 12. Rauhnacht: Dem Klang der Rauhächte lauschen

Die Heiligen Drei Könige, die je nach Bibelübersetzung auch Magier oder Sterndeuter genannt werden, erreichen am 6. Januar das Christkind, um es zu segnen und ihm ihre Gaben zu bringen. Nach dem Aufbrechen, der Nacht, dem langen Weg auf der Suche nach dem Heiligen kommen sie an und begegnen dem Göttlichen.

Daran knüpft auch der Brauch der Sternsinger mit Kreide die Initialen „C+M+B“ über die Türeingänge zu schreiben, um den Segen und Schutz für das kommende Jahr zu erbitten.

Wir können uns heute fragen:

- Welchem Stern folge ich in diesem Jahr/ in meinem Leben?

Impuls:

Unser Weg in die Zukunft, in ein neues Jahr ist noch offen. Lassen wir uns von den Sterndeutern inspirieren auf den Weg zu vertrauen! „Dieses Vertrauen, nach den Zeichen eines Sterns auf der Erde einen Weg zu einem unbekanntem Ziel zu suchen, und die Gnade, es tatsächlich zu finden, scheint uns Heutige tief

zu berühren, uns, denen nichts so sehr fehlt, wie das Vertrauen in unseren Weg, in unsere Ziele oder gar in einen Gott, dass er uns Zeichen gäbe, wohin die Reise zu gehen habe.“ (Jörg Zink, Zwölf Nächte)

Nimm dir heute noch einmal Zeit, dem Klang der Raunächte zu lauschen und deinen Erfahrungen und Erkenntnissen nachzuspüren. Du darfst dabei wieder ganz deiner Intuition vertrauen und schauen, was heute für dich passt und dir guttut.

- Ein Spaziergang und die Stimmung in der Natur wahrnehmen?
- Eine Zeit der Stille in einer warm-kuscheligen Ecke deiner Wohnung?
- Eine Schreib-Zeit, um Wichtiges festzuhalten?
- Was nimmst du mit aus dieser Zeit, den Raunächten, den zwölf heiligen Nächten?

Segen:

In meinem Rücken ist Segen bis hin zu den Bergen.

Vor mir ist Segen bis hin zu den Bergen.

Unter mir liegt Segen auf der Erde,

über mir wölbt sich Segen bis zum Himmel.

Und so gehe ich.

Amen

Worte der Navajos, aus: M. Küstenmacher, Wo die Seele Atem holt, S.101